

Jahresbericht 2022



amigos nicas
Zelglistrasse 34
CH-8634 Hombrechtikon
www.amigosnicas.ch

Aktivitäten in der Schweiz

Bilderausstellung zugunsten von Amigos Nicas

Vom 7. bis 15. Mai haben Margarita und ihre Schwester Maja im Gedenken an ihre Mutter Margrit Tschudi-Zimmermann im Bären in Richterswil eine Kunstaussstellung mit den von Margrit gemalten Bildern organisiert. Ihr Neffe Edi und seine Partnerin haben mitgeholfen eine interessante Ausstellung in 3 verschiedenen Räumen zu konzipieren. Die Ausstellung wurde gut besucht und es konnten einige Bilder verkauft werden. Ein Teil des Gewinnes kommt amigos nicas zugute. Da die Spesenabrechnung Ende 2022 noch nicht abgeschlossen war, wird erst 2023 ein entsprechender Betrag an amigos nicas überweisen.

Planung Reise nach Nicaragua

Es war geplant, dass Margarita Tschudi und René Steimer im Oktober nach Nicaragua reisen. Margarita sollte direkt von Kanada / Toronto nach Nicaragua reisen und René aus der Schweiz. Sie hätten sich in Jinotepe, Nicaragua getroffen. Leider gab es noch nicht geklärte Probleme und Margarita konnte nicht in Nicaragua einreisen.

Besprechungen per Zoom mit Nicaragua

Gut gibt es die Möglichkeiten per Zoom Besprechungen abzuhalten. So können wir auch mit Bild, quasi live, alle wichtigen Themen zusammen besprechen. Bei den Besprechungen sind das Team in Nicaragua und unser Vorstand anwesend und es wird von uns ein Protokoll erstellt. Wir legen miteinander jeweils fest, wann wir das nächste Zoom Meeting abhalten werden.

Jahresendbrief

Das Thema des Jahresbriefes war die abgewiesene Einreise von Margarita nach Nicaragua. Da sie ab Toronto nicht nach Managua fliegen konnte, buchte sie einen Flug nach Costa Rica und versuchte auf dem Landweg einzureisen, was leider auch nicht möglich war. Zum Glück konnte René nach Nicaragua einreisen und unser Projekt besuchen. Danach reiste er auch nach Costa Rica zu Margarita. Am letzten Tag vor der Rückreise in die Schweiz, waren alle Einreisepapiere für Veronica, unsere Projektleiterin, bereit und sie konnte ebenfalls nach Liberia, Costa Rica reisen. Die wichtigsten Themen und anstehenden Entscheidungen konnten gemeinsam besprochen werden. Veronica hat für den Jahresversand 2 konkrete Geschichten von Kindern, die das Projekt besuchen geschrieben und Fotos beigefügt.

Projekt «Clara»

Seit 2 Jahren ist «Clara» unser Unterprojekt. Es wurde vom schweizerischen Ehepaar Daniel und Esther in der Nähe von Jinotepe, Nicaragua aufgebaut. Die beiden arbeiteten 7 Jahre in der Entwicklungshilfe und an der deutschen Schule in Nicaragua. Das Projekt liegt sehr abgelegen. René und Margarita haben es vor ein paar Jahren besucht. Eine aktive und sehr verlässige nicaraguanische Frau und ihre Tochter betreuen das Projekt vor Ort. Es besteht aus einem Spielplatz, Nachhilfestunden, Musikunterricht und die Frau und ihre Tochter kochen bei sich zu Hause ein Mittagessen für die Kinder. Das Projekt wird aus der Schweiz von Esther und Daniel betreut. Wir treffen uns einmal im Jahr und sie informieren uns detailliert über den Verlauf des Projektes. Sie sammeln das Geld für dieses Projekt selbst und es belastet die Finanzen für unsere anderen Projekte nicht. Der Austausch und die Zusammenarbeit sind sowohl für uns wie auch für sie sehr wertvoll.

Aktivitäten in Nicaragua

Aktivitäten des Lernzentrums «Mi Rinconcito del Conocimiento» in Nicaragua

Die Auswirkungen der Pandemie haben sich auch in Nicaragua allmählich abgeschwächt und der «Normalbetrieb» konnte Schritt für Schritt wieder aufgenommen werden. 27 Kinder haben über das ganze Jahr das Projekt besucht. Das Projektteam hat sehr gute Arbeit geleistet und ist motiviert.

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Zwei Workshops mit je 6 Lehrerinnen und einem Lehrer der öffentlichen Schule von La Paz. Es werden den Lehrpersonen die spielerischen pädagogischen Lehrmethoden erklärt und mit ihnen praktisch damit gearbeitet. Diese Workshops finden auf dem Lande statt, wo sie auch zusammen etwas feines Essen, um auf lockere Art und Weise zusammen austauschen zu können.
- Anbauprojekt: Der Gemüseanbau im Garten des Projekthauses wurde weitergeführt. Die Kinder konnten Gemüse anpflanzen und kosten / essen. Sie konnten unter Anleitung mit dem Gemüse aus dem Garten selbst Speisen für ihre Kameraden zubereiten, was ihnen viel Spass bereitete.
- Für 2023 ist ein Treffen pro Woche mit den Familien geplant, mit dem Ziel bei den Familien zu Hause die Erde so zu bearbeiten, damit sie selbst Gemüse und Kräuter anpflanzen können. Sie werden dabei von Ericka, der Fachperson, die wir angestellt haben, begleitet. Das Ziel ist, sie für eine gesündere Ernährung zu begeistern.
- Im neuen Jahr wird das Mittagessen für die Kinder eingestellt, da nun auch an der öffentlichen Schule ein Mittagessen angeboten wird und deshalb das Angebot nicht mehr im gleichen Ausmass nötig ist.
- Da kein Mittagessen mehr gekocht wird, sind 2023 Kochkurse für die Mütter und Väter geplant.
- Es ist wieder ein Familienanlass durchgeführt worden. Die Mütter haben das Essen für eine gemeinsame Mahlzeit mitgebracht. Es gab auch Tanzaufführungen und Spiele.
- Mit den Kindern wurde eine Exkursion mit Spielen, Erlebnissen und einem Picknick organisiert.
- Im Frühjahr wurde im Projekt ein Markt organisiert, wo durch die Kinder und Eltern selbst zubereitete Esswaren und Setzlinge zu Gunsten des Projektes verkauft wurden.
- Die Idee Musikunterricht im Projekt anzubieten, in Zusammenarbeit mit der Musikschule Chispas, wird im Moment zurückgestellt. Das Projektteam möchte sich im Moment auf das Projekt Ernährung konzentrieren und nicht noch etwas Zusätzliches anbieten. Dazu kommt, dass Veronica im April 2023 ihr erstes Baby erwartet. Sie hat eine Babypause von 3 Monaten.
- Während der Babypause wird für Veronica eine Lehrerin, die sie ersetzen wird, eingestellt. Nach der Babypause möchte Veronica das Projekt probeweise in eine abgelegene Landgemeinde, wo sie selbst wohnt, ausweiten.

Schule Pastorcitos de Belen

Die Schule Pastorcitos de Belen haben wir zusammen mit 3 einheimischen Frauen ab 2004 aufgebaut und bis 2016 zu 100 % unterstützt. Seit 2017 finanziert sie sich hauptsächlich selbständig und wurde von uns nur noch im kleinen Rahmen, projektbezogen, unterstützt. Wie wir letztes Jahr informiert haben, ist die Schulleiterin Schwester Magdalena traurigerweise auf Grund einer Corona Infektion gestorben. Dies war ein grosser Rückschlag für die Schule. Ihre Halbschwester Carminia, die seit Beginn des Schulbetriebes mit ihr zusammenarbeitete, hat die Führung der Schule übernommen. Sie hat es geschafft, dass die Schule sogar mehr Schüler als vorher hat. Sie durfte eine grosse Unterstützung der Eltern und den Lehrpersonen erfahren. Wir können weiterhin, durch eine grosszügige Mäzenin, das Projekt im kleinen Rahmen unterstützen und den Lohn von einer Lehrerin zu fast 100 % bezahlen.

Renés Aufenthalt in Nicaragua und Besprechungen in Costa Rica

Wie erwähnt, war es für Margarita leider nicht möglich, in Nicaragua einzureisen.

Zum Glück konnte René einreisen und unser Projekt besuchen. Die Kinder und das Projektteam haben für die erwarteten Besucher aus der Schweiz einen schönen Empfang vorbereitet. René war sehr begeistert über die Kreativität der Kinder und Lehrpersonen. Es wurde getanzt, Theater gespielt und es gab ein feines Essen. Sie konnten René auch Fragen stellen und haben interessiert mitgemacht.

Bei der Projektleiterin zu Hause konnte René die Buchhaltungsbelege kontrollieren und war beeindruckt, wie solfältig und gewissenhaft sie diese Arbeit ausführt.

René konnte in Jinotepe auch noch den Rechtsanwalt Josue und seine Frau Romana treffen. Wir haben sie über Daniel und Esther Schär, die 7 Jahre in Nicaragua arbeiteten, kennen gelernt. Wir waren auf der Suche nach einer verlässlichen Fachperson, an die wir uns bei Rechtsfragen wenden können. René hat einen sehr guten Eindruck von Josue und seiner Frau. Einen kleinen Auftrag konnten sie für uns bereits ausführen.

Danach reiste René zu Margarita nach Liberia, Costa Rica. Die Projektleiterin Veronica schaffte es noch, das Visum und die Covid-Impfung rechtzeitig zu bekommen, um einen Tag vor Margaritas und Renés Abreise ebenfalls in Liberia, Costa Rica einzutreffen. Dort haben sie die anstehenden Fragen und Entscheidungen zusammen besprechen können. Veronica konnte auch die vielen Geschenke, die Margarita nach Nicaragua mitbringen wollte, mitnehmen.

Projekt «Gesundheit und Ernährung», durchgeführt von der Musikschule Chispas

Zusammen mit der Musikschule Chispas in Managua wurde das Projekt «Gesundheit und Ernährung», lanciert. Es geht darum, den Eltern und Kindern nahe zu bringen, was gesunde Ernährung beinhaltet und warum dies notwendig ist. Diese Aktion wurde verbunden mit einem Konzert der Musikschule und der Bibliothek-Bus (ein deutsches Projekt) war vor Ort mit Büchern zum Thema. Wir haben für dieses Projekt von einer Stiftung CHF 3000.- erhalten. Es gab zwei Workshops für Familien und zwei Folgetreffen. Die Kinder und Erwachsenen die teilnahmen, wurden alle von einer Ärztin gesundheitlich untersucht und es wurde von den Müttern ein gesundes Essen gekocht.

Leider haben nicht so viele Familien wie erwartet teilgenommen. Die Projektleiter schreiben es auch der politischen Verunsicherung in der Bevölkerung zu.

HERZLICHEN DANK!

MUCHAS GRACIAS!

All dies war nur dank unseren Gönnern, Paten, Spendenden, dem Vorstand, den Mitgliedern und allen Freiwilligen in der Schweiz und dem Personal und den Freiwilligen in Nicaragua möglich.

Im Mai, 2023



Margarita Tschudi,
Präsidentin